

# Rückblick 2024

## Frauen in Schwarz Hamburg

3. Januar 2024: Mut zum Frieden

### Fürchte dich nicht!

Die Herrschenden können die Schrift an der Wand nicht mehr übersehen  
Die Beherrschten kehren sich ab vom Kopfnicken  
Die Waffenhändler wagen nicht mehr  
Über die am Boden liegenden zu steigen  
Die Bischöfe geben die schlüpfrigen Reden auf und sagen nein  
Die Freunde Jesu blockieren die Straßen des Overkill  
Die Schulkinder erfahren die Wahrheit  
Woran sollen wir einen Engel erkennen  
Außer dass er Mut macht wo Angst war  
Und Freude, wo nicht mal mehr Trauer wuchs  
Einspruch, wo Sachzwang herrschte  
Abrüstung, wo Terror glaubwürdig drohte  
Fürchte dich nicht, der Widerstand wächst.



(Dorothee Sölle, aus: „Spiel doch von Brot und Rosen“, Berlin 1981)



7. Februar 2024



### Ist Frieden möglich? Frieden ist möglich!

Frauen suchen nach gemeinsamen Wegen zum Frieden, so wie "Frauen in Schwarz" oder "FriedensFrauenWeltweit".

Frauen unterstützen sich darin, ihre Rechte einzufordern, Friedensprozesse mitzugestalten und so eine friedlichere Welt zu gestalten.

Frieden ist die Grundlage für ein glückliches Leben ohne Angst für jeden Einzelnen, für eine freie und demokratische Gesellschaft. Gewalt ist keine Lösung, und Krieg kein Mittel der Politik.

"Ein bleibender Frieden kann nur dann entstehen, wenn er auf sozialer Gerechtigkeit aufgebaut ist." *Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Deklaration von Philadelphia 1944*

### 6. März 2024: Gerechtigkeit für Frauen weltweit!

Im März 2023 hielt Mirjana Spoljaric, die erste weibliche Präsidentin des Internationalen



Komitees vom Roten Kreuz, eine Rede zum Internationalen Frauentag: „Konflikte verleugnen die Menschlichkeit – basierend auf ethnischer Abstammung, Religion, Klasse oder Geschlecht. Sie kehren die hart erkämpften Fortschritte der gesellschaftlichen Entwicklung um – einschließlich der Gleichstellung der Geschlechter. Es ist kein Zufall, dass die Gewalt dort zunimmt, wo Rechte für Frauen und Mädchen abnehmen. Es wird weder Menschlichkeit noch Würde und Frieden geben, solange diese nicht für Menschen jedes Geschlechts gewahrt werden.“

Der 6. März ist der **Equal Pay Day**, der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen.



Dieser Tag macht auf den bestehenden Gender-Pay-Gap aufmerksam und wird in zahlreichen Ländern begangen. 1966 war der erste Equal-Pay-Day in den USA, seit 2008 wird in Deutschland am 6. März auf dieses Unrecht aufmerksam gemacht und für Gerechtigkeit für Frauen gestritten.

Am 8. März wird der **Internationale Weltfrauentag** gefeiert!

Er entstand als Initiative Sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie der Emanzipation von



Arbeiterinnen und wurde in Deutschland am 19.03.1911 erstmals gefeiert. Noch immer ist der Streit um gleiche Rechte für Frauen in dieser patriarchalen Welt vonnöten.

Seit 2019 ist der 8. März in Berlin Feiertag und wurde in Mecklenburg-Vorpommern im letzten Jahr erstmals zum Feiertag erklärt.

**29. März: 24. Kreuzweg für die Rechte von Flüchtlingen „Bin ich denn ein Verbrecher?“**



**1. April: Ostermarsch Ostermarsch 2024 in Hamburg "Krieg ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten! Kriegskurs der Bundesregierung stoppen!"**

Osterandacht, 12 Uhr, Piazzetta Ralph Giordano, Bahnhof Barmbek mit **Antje Holst**

3. April 2024



Wir stehen in unserer Mahnwache in Solidarität mit allen Opfern von Kriegen. Wir fordern Verhandlungen und Waffenstillstand. Möge die Welt endlich friedensfähig werden.

**Antje Vollmer:**

**„Wer die Welt noch retten will, diesen kostbaren, einzigartigen, wunderbaren Planeten, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen.“**

*Ein Gedicht von Mahmoud Darwish*

***Denke an die Anderen***

*Wenn du dein Frühstück vorbereitest, denke an die anderen*

*Vergiss nicht, die Tauben zu füttern.*

*Wenn du dich in Kriege stürzt, denke an die anderen*

*Vergiss nicht die, die um Frieden bitten.*

*Wenn du die Wasserrechnung bezahlst, denke an die anderen*

*Jene, die aus Wolken trinken.*

*Wenn du in´s Haus zurückkehrst, in dein Haus, denke an die anderen*

*Vergiss nicht die Menschen der Zelte.*

*Wenn du schläfst und die Planeten zählst, denke an die anderen*

*An die, die keinen Schlafplatz gefunden haben.*

*Und wenn du deine Seele mit Metaphern befreist, denke an die anderen*

*Jene, die das Recht auf Worte verloren haben.*

*Und wenn du an die weit entfernten Anderen denkst, denke an dich selbst.*

*Sag.: ich will eine Kerze in der Dunkelheit sein.*





8. Mai 2024

## WIR TRAUERN UM ALLE OPFER DER KRIEGE

**Am 8. Mai 1945 wurde Deutschland von der Gewaltherrschaft des Nazi Regimes befreit!**

Nie wieder Gewalt und Krieg, nie wieder Ausgrenzen: Leben in Würde, in demokratischer Teilhabe.

Das war das Ziel der Mütter und Väter der Grundgesetzes. Keine Wiederbewaffnung war der Wunsch vieler, aber nicht der Mehrheit 1953 in Westdeutschland.

Inzwischen ist Deutschland eingebunden in die NATO und ist Teil der militärischen Auseinandersetzungen auf dem einmaligen und einzigem Globus ERDE, den wir haben.

Mit Trauer und Unverständnis über zerstörte Dörfer, Städte, Wohnungen, zerstörte Krankenhäuser, Wasser- und Energieversorgung, über getötete Tiere, verseuchte und verminte Böden, zerstörte Lebensgrundlagen.

*Was wäre, wenn all die Energie, Intelligenz und Materialien, die in Waffensysteme verbraucht werden, für gute Lebensgrundlagen verwendet werden könnten?*

Neben Kriegen ist die Klimakrise unsere wichtigste Menschheitsaufgabe. Kriege sind die größten Klimazerstörer, die selten in Bilanzen auftauchen.

„Die einzige Möglichkeit, die Leben der Menschen auf der einen Seite als unendlich wichtig zu begreifen, besteht darin, die Leben der Menschen auf der anderen Seite als gleichermaßen unendlich wichtig anzusehen.“ (Omri Boehm, geboren 1979 in Haifa, lehrt Philosophie an der New Yorker New School for Social Research)



### Was wirkt für Frieden?

- Wechsel von Sicherheitslogik in Friedenslogik.
- Kriege verhindern und stoppen – frühzeitig mit Willen zu Diplomatie.
- Zivilgesellschaft verstärken z.B. durch Kampagnen gegen Atomwaffen (ICAN, IPPNW)
- Rüstungsexporte stoppen (In HH: <https://ziviler-hafen.de/>, „Ohne Rüstung leben“)
- Zivile Konflikt Bearbeitung
- Widerstand gegen Waffenexporte
- Proteste gegen Militärmanöver
- Keine Minderjährigen in die Bundeswehr <https://unter18nie.de/>

5. Juni 2024



„Wenn ihr den Weg zum Frieden wollt, dann gibt es nur einen Weg: Dass ihr immer und überall darauf verzichtet, siegen zu wollen.“ (Jörg Zink)

### "Die Waffen nieder!"

So rief es Berta von Suttner mit ihrem pazifistischen Roman in die Welt. Sie war die bekannteste Friedensaktivistin des 19. Jahrhunderts. 1905 gewann sie als 1. Frau den Friedensnobelpreis. So plädierte sie dafür, dass ein Recht auf Frieden völkerrechtlich einforderbar sein müsse. Darin liegt bis heute und gerade auch heute unsere Hoffnung. Krieg ist keine Lösung - wo immer er geführt wird. Es gibt nur Verlierer. Tote, tote Menschen, an Körper und Seele Verletzte, von den schrecklichen Erlebnissen im Krieg für ihr Leben Gezeichnete, Vertriebene, Heimatlose, Waisen. Die Hölle auf den „Schlachtfeldern“ ruft immer neuen Hass, neue Gewalt hervor und kreierte immer wieder neue mörderische Konflikte.

Für den Frieden einzutreten, erfordert Mut und Einsicht:

„Ich bin entschlossen, nicht zu töten, es nicht zuzulassen, dass andere töten, und keine Form des Tötens zu unterstützen, weder in der Welt noch in meinem Denken oder in meiner Lebensweise.“ (Zenmeister Thich Nhat Hanh)



3. Juli 2024

### STOPPT DIE WAFFEN!

Die Welt ist erschüttert von den unzähligen Kriegen und gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Welt. Unzählige Familien verlieren Menschen. Wir trauern mit den Opfern auf allen Seiten. Frieden ist möglich. Er braucht Zeit und Mut zur Empathie.



Wir „Frauen in Schwarz“ in Hamburg trauern mit den Leidenden. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben. Wege zum Frieden sind möglich! Sie werden von Menschen gegangen. Wir berichten von Menschen, die aus dieser Hoffnung leben. Im Jahr 2006 legten palästinensische und israelische ehemalige Kämpfer\*innen ihre Waffen nieder und gründeten Combatants for Peace (CfP). Seit ihrer Gründung haben sich die CfP der gemeinsamen Gewaltlosigkeit verschrieben und arbeiten mit anderen Mitteln für ein Ende der israelischen Besatzung in den palästinensischen Gebieten.

Die Israelis und Palästinenser\*innen sind vereint in ihrer Verzweiflung über ihre Verluste, in ihrer Trauer und in ihrer tiefen Hoffnung auf einen gerechten Frieden und eine Zukunft ohne Gewalt. Sie glauben, dass nur ein Dialog auf Augenhöhe, mit der Bereitschaft zum Zuhören, mit der gegenseitigen Anerkennung des Leids und der ungleichen Machtverhältnisse.

Beide Völker sind abhängig von den Interessen der Nachbarn und von Großmächten.

Die Menschen auf beiden Seiten teilen den begrenzten Lebensraum.

Sie brauchen Frieden.

Sie sind bedroht und wütend.

Sie trauern um Angehörige.

Sie brauchen Hilfe gegen Hass.

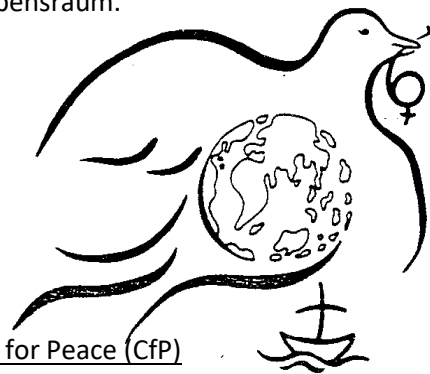
Sie brauchen Solidarität und

alle Kraft,

allen Willen,

alles Wissen,

alle Erfahrung der weltweiten Friedensarbeit. Combatants for Peace (CfP)



## 7. August 2024

### Wir erinnern:

Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und am 9. August 1945 töteten insgesamt fast 100.000 Menschen; weitere 130.000 Menschen starben an Folgeschäden bis Ende des Jahres 1945.

Auch heute sind Atomwaffen wieder eine reale Gefahr für die Welt.

### Darum fordern wir:

**Die Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrages durch die Bundesregierung Deutschland.**

**Keine US-Mittelstreckenraketen auf deutschem Boden ab 2026.**

**Raus aus der Rüstungsspirale.**



Wohl denen, die da wagen  
ein NEIN zur rechten Zeit.  
Nicht „Ja und Amen“ sagen  
zur Bombensicherheit.  
Die jetzt im Rüstungskarussell  
der Sand sind im Getriebe,  
die lasst uns loben heut.

Wir müssen Frieden schaffen  
in Freund- und Feindesland.  
Nicht mit Vernichtungswaffen,  
mit Mut, Herz und Verstand.  
Und stellt man uns als Träumer hin,  
so wollen wir nicht verzagen.  
Uns bleibt nur dieser Weg.  
(Gerhard Schöne, 1983)



#### 4. September 2024

**Am 1. September** vor 85 Jahren begann der 2. Weltkrieg- von Deutschland aus.

Nie wieder Krieg, alles tun was Kriege verhindert und Frieden schafft ist unsere Forderung!

Weder einzelne noch ein Land im Alleingang kann Frieden herstellen. Zumindest nicht in der heutigen Situation, mitten in Kriegshandlungen in vielen Weltregionen. Nicht nur der Überfall Russlands auf die Ukraine und die Kampfhandlungen in Nahost, vor allem auf dem Gebiet Gazas, in Syrien, im Sudan und die Gebiete wie der Kongo, in denen unterschiedliche bewaffnete Gruppen die Bevölkerung drangsalieren. Bemühungen um Frieden gibt es, und es gab sie, mit mehr oder weniger Erfolg:

**Die Haager Friedenskonferenz beschloss im Mai 1898** die Errichtung eines internationalen Schiedsgerichtshofes mit Sitz in Den Haag, um Konflikte schiedsgerichtlich zu schlichten.

Der Antikriegstag 1980 wurde offiziell vom DGB-Bundesvorstand zum "Tag für friedenspolitische Aktionen der Gewerkschaften" deklariert. Der Antikriegstag am 1. September 1983 stand ganz im Zeichen des geplanten Nato-Doppelbeschlusses in Westeuropa. Am 22. November 1983 sprach sich der Deutsche Bundestag für die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles in der Bundesrepublik aus. 1983, das Jahr in dem sich die nationalsozialistische Machtergreifung in Deutschland zum fünfzigsten Male jährte, wurde zum Stationierungsjahr.



**Der 1. September ist Antikriegstag - Deutschland soll *kriegstüchtig* werden.**



Jeder Versuch zur Entspannung gilt als Naivität oder Verrat. Besorgniserregend ist die angekündigte Stationierung weitreichender Raketen und Marschflugkörper in Mitteleuropa. Ein Atomkrieg aus Versehen wird wieder möglich. Deutschland würde im Falle einer Eskalation zu einem Ziel gegnerischer Waffen. In den Jahrzehnten des Kalten Krieges gab es mehrere solcher



Situationen, es ging gerade noch gut. Die neue Aufrüstungsspirale in den NATO-Staaten und Russland muss durchbrochen werden! Um die Bedrohungslage und damit das Eskalationsrisiko systematisch zu reduzieren, braucht es Akteure: die Bundesregierung und die Zivilgesellschaft müssen sich für militärische und verbale Deeskalation und Abrüstung sowie Diplomatie einzusetzen. **Wir sind die Zivilgesellschaft!**



## 2. Oktober 2024



Der 2. Oktober ist der Internationale Tag der Gewaltlosigkeit. Der Tag wurde im Jahr 2007 von den Vereinten Nationen festgelegt, und die Resolution 61/271 wurde auch von Deutschland unterzeichnet.

Die Vereinten Nationen haben den Geburtstag Mahatma Gandhis zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit erklärt, weil für sie Mahatma Gandhi der Pionier der Philosophie und Strategie der Gewaltlosigkeit war. Es geht darum, eine Kultur des Friedens, der Toleranz, der Verständigung und der Gewaltlosigkeit herbei zu führen. Mahatma Gandhi: „Gewaltlosigkeit ist die größte Kraft, die der Menschheit zur Verfügung steht. Sie ist stärker als die stärkste Vernichtungswaffe ...“

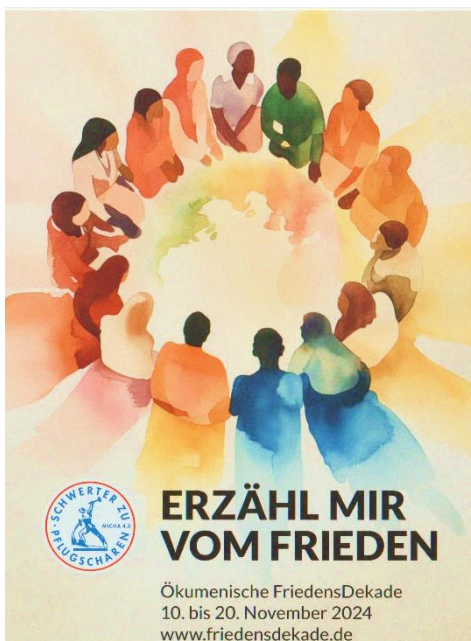
Drei Hauptkategorien kennzeichnen den gewaltlosen Widerstand auf der politischen Ebene:

Protest und Erschütterung, inklusive Demos und Mahnwachen

Keine Zusammenarbeit

Gewaltlose Einmischung wie Blockaden und Besetzungen

## 6. November 2024



Vom Frieden erzählen in friedloser Zeit  
lässt mich berichten von dem, was nicht zu zählen scheint.  
Ein Bruder der einem Bruder verzeiht  
nach Jahrzehnten voller Vorwurf und Streit.  
Eine Schwester, die einer Schwester verzeiht  
nach Jahrzehnten voller Missgunst und Neid;  
setzen sie Zeichen für das, was geschieht,  
wenn ein Mensch den anderen Fehler nachsieht.  
Denn gerade was nicht zu zählen scheint,  
erzählt von Vergebung,  
die Menschen in Frieden vereint.  
Vom Frieden erzählen zählt das noch im Sperrfeuer  
der Nachrichten von Tod und Gewalt,  
duckt sich weg meine Stimme, verliert Hoffnung und Halt;  
am Herdfeuer der Gemeinschaft trotz Tod und Gewalt  
rafft sich auf meine Stimme:  
verströmt Hoffnung und Halt,

vom Frieden erzählen das zählt doch  
heute noch lass den Frieden von morgen beginnen  
zart wie ein Hauch der über die Erde streicht  
und ihre Wunden heilt klar  
wie ein Wort, das zu den  
Völkern spricht und ihre  
Schritte lenkt,  
schön wie ein Lied,  
das aus den Menschen singt  
und ihre Seelen nährt  
heute noch lass den Frieden  
von morgen beginnen  
und uns ein Freudenmahl  
feiern allen Kriegen und  
Kriegstreibern zum Trotz.



(Sabine Winkler) <https://www.friedensdekade.de/>



#### 4. Dezember 2024

##### KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN

Gewalt an Frauen gehört weltweit zu den schwerwiegendsten Menschenrechtsverletzungen und bleibt eine allgegenwärtige Herausforderung.

Jedes Jahr zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte wird versucht das Ausmaß dieser Realität deutlich zu machen.

Gewalt an Frauen und Mädchen zeigt sich in vielen Formen, darunter häusliche Gewalt, sexuelle Missbrauch, Menschenhandel, Zwangsverheiratung und ihrer extremsten Form: Femizid.

Femizid bedeutet die absichtliche Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts.

2023 wurden in Deutschland 360 Frauen, laut aktuellen Zahlen des BKA, im Zusammenhang mit partnerschaftlichen Beziehungen Opfer von Tötungsdelikten, d.h., von ihren (Ex)Partnern getötet. Das ist quasi ein Femizid pro Tag. Im selben Jahr nach Angaben der Vereinten Nationen waren es weltweit etwa 85 000.



Außerdem sind in allen Kriegen und bewaffneten Konflikten Mädchen und Frauen besonders gefährdet, Opfer von sexualisierter Gewalt zu werden. Die internationale Gemeinschaft muss dringend handeln, um Vergewaltigung als Kriegswaffe zu stoppen und den Opfern Unterstützung bieten.

Als FRAUEN IN SCHWARZ GEGEN KRIEG UND GEWALT stehen wir heute hier, um unsere Solidarität mit allen diesen Frauen und Mädchen kundzutun.

Wir denken auch an all die mutigen Frauen, die in Gefängnissen eingesperrt sind, besonders im Iran, Belarus und Russland, die für Freiheit eintreten.

**Ein gutes Jahr 2025 mit mehr Schritten in Richtung Frieden, mit Mut zum Frieden!**

Frauen in Schwarz Hamburg [friedensfrauenhh.blogspot.com](http://friedensfrauenhh.blogspot.com)